

Schwing dich auf zu deinem Gott

T: Paul Gerhardt 1653 (SELK 568)

M: Christian Hähle 2022

The musical score is written on a single staff in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and rhythmic, with lyrics written below the notes. Chord symbols (F, C, C7) are placed above the staff to indicate accompaniment. The lyrics are: 1. Schwing dich auf zu deinem Gott, du betrubete Seele! Warum liegst du, Gott zum Spott, in der Schwer-muths-hoehle? Merkst du nicht des Satans List? Er will durch sein Kampfen deinen Trost, den Jesus Christ dir erworben, dampfen.

1. Schwing dich auf zu deinem Gott,
du betrubete Seele!
Warum liegst du, Gott zum Spott,
in der Schwer-muths-hoehle?
Merkst du nicht des Satans List?
Er will durch sein Kampfen
deinen Trost, den Jesus Christ
dir erworben, dampfen.
2. Schüttele deinen Kopf und sprich:
"Flieh, du alte Schlange!
Was erneust du deinen Stich,
machst mir angst und bange?
Ist dir doch der Kopf zerknickt,
und ich bin durchs Leiden
meines Heilands dir entrückt
in den Saal der Freuden."
3. Hab ich, was nicht recht, getan,
ist mirs leid von Herzen:
dahingegen nehm ich an
Christi Blut und Schmerzen,
das ist der bezahlte Lohn
meiner Missetaten;
bring ich dies vor Gottes Thron,
ist mir wohl geraten.
4. Christi Unschuld ist mein Ruhm,
sein Recht meine Krone,
sein Verdienst mein Eigentum,
darin frei ich wohne
als in einem festen Schloss,
das kein Feind kann fallen,
brächt er gleich davor Geschloss
und Gewalt der Höllen.
5. Stürme, Teufel, und du Tod!
Was könnt ihr mir schaden?
Deckt mich doch in meiner Not
Gott mit seiner Gnaden,
der Gott, der mir seinen Sohn
selbst verehrt aus Liebe,
dass der ewge Spott und Hohn
mich nicht dort betrübe.
6. Ich bin Gottes, Gott ist mein;
wer ist, der uns scheidet?
Dringt das liebe Kreuz herein
mit dem bitterm Leide:
lass es dringen, kommt es doch
von geliebten Händen,
und geschwind zerbricht sein Joch,
wenn es Gott will wenden.
7. Kinder, die der Vater soll
zieht zu allem Guten,
die gedeihen selten wohl
ohne Zucht und Ruten;
ich bin denn nun Gottes Kind,
warum will ich fliehen,
wenn er mich von meiner Sünd
auf was Guts will ziehen?



8. Es ist herzlich gut gemeint
mit der Christen Plagen;
wer hier zeitlich wohl geweint,
darf nicht ewig klagen,
sondern hat vollkommne Lust
dort in Christi Garten,
der wohl um sein Leid gewusst,
endlich zu erwarten.

9. Gottes Kinder säen zwar
traurig und mit Tränen;
aber endlich bringt das Jahr,
wonach sie sich sehen;

denn es kommt die Erntezeit,
da sie Garben machen;
da wird all ihr Gram und Leid
lauter Freud und Lachen.

10. Ei, so fass, o Christenherz,
alle deine Schmerzen,
wirf sie fröhlich hinterwärts;
lass des Trosten Kerzen
dich entzünden mehr und mehr.
Gib dem großen Namen
deines Gottes Preis und Ehr!
Er wird helfen. Amen.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 18.7.2022